

Lernen mit Spaßfaktor

HEUER FAND DAS „LERNFEST“ ZUM FÜNFTEN MAL STATT. ETWA 3000 BESUCHER TAUCHTEN IM STIFT ST. LAMBRECHT IN DEN POOL DES WISSENS EIN.

Seit 900 Jahren wird im Stift St. Lambrecht aktiv Glauben gelebt, Wissen angehäuft und verwaltet. Abt Otto Strohmaier ist überzeugt, damit Schule zu sein und „ein Tor nach obenhin“ offen zu halten. Mit diesem schiller paradoxen Willkommenswort begründet der Hausherr sichtlich erneut die Wissenshungrigen aus nah und fern.

Ein Leben lang lernen

„Lebensbegleitende Bildungsmaßnahmen sind heute wichtiger denn je“, ist sich die Organisatorin des „Lernfestes“, Irina Eghartner, bewusst. Pater Gerwig Romner, der Idealenfänger und Initiator, sieht in einem fundierten Wissensschatz und ständiger Weiterbildung den entscheidenden Vorsprung in wirtschaftlich turbulenten Zeiten. Doch die Interessensfelder und Begabungen der einzelnen Menschen sind unterschiedlich. Das breite Konglomerat des „Lernfestes“ bot einem vielstichigen Querschnitt. „Die Region ist reich an Angeboten und Möglichkeiten für Jung und Alt“, weiß Landtagsabgeordnete Gabi Kolar. Etablierte Bildungsinstitutionen für Erwachsene wie die Volkshochschule, die Urania oder das Fohndorfer Schulungszentrum rücken sich ebenso ins rechte Licht wie die Neue Mittelschule St. Lambrecht. Die blühenden Forscher demonstrieren wirkungsvoll, dass sogar Unterstergesteine wie Physik und Chemie einen Spaßfaktor haben.

Kreativität macht Schule

Natürlich mündet Lernen oft in Zahlen und Fakten, in richtig und falsch. Dennoch gibt es Ausnahmen, wo andere Gesetzmäßigkeiten zur Anwendung kommen. Die Kunst, der unbewusste kreative Ausdruck und zwischenmenschliche Belange entziehen sich der



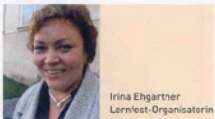
Schwungvoller Beginn: Tänzerinnen eröffnen das „Lernfest“ im Stiftshof der Benediktiner.

Netzegebung. „In St. Lambrecht lerne ich vor allem neue Menschen kennen“, beschreibt Grete Dörner, Leiterin des stierischen Bildungsnetzwerkes, den Aspekt der Begegnung als einen der wesentlichsten der Veranstaltung. Dicht beieinander sitzt man, wenn man zum ersten Mal tiefend nasse Schlafwolle zum Verfüllen in der Händen hält. Nicht müde werdend, erklärt Barbara Fallmann vom Atelier Mar in Murau immer wieder die Axtleier des Fühhandwerks und verteilt ihr Know-how großzügig.



Otto Strohmaier
Musterversicherung

„Das Kloster ist eine Schule, die unsere Erde nach oben hin offen hält.“



Irina Eghartner
Lernfest-Organisatorin

„Mit dem ‚Lernfest‘ haben wir in Österreich ein dynamisches Zeichen gesetzt.“



Christian Füller
Volkshochschule

„Die Volkshochschule ist nicht bloß ein Töpferkurs, wie viele meinen.“



Die „Feistritzerinnen“ zeigen einmal mehr ihr Können am Herd.

In rekordverdächtiger Schnelligkeit produzieren feurig engagierte Nachwuchsredakteure des BORG Murau in Zusammenarbeit mit den alten Hasen von MURTA! eine professionelle Zeitung voll mit überraschenden Hintergrundinformationen, atmosphärischen



Leonhard Schaffelner drehsatte Vögel und Käfer und Schalen und Teller.

Berichten und persönlichen Kommentaren. Auch hier fliegen die Wissensfunken, denn die Chefin vom Dienst Johanna Seidl und ihre SchülerInnen Raffaella De Monte, Lisa Egger, Dragana Gavric, Jeremias Regner, Lukas Seidl sowie Sabrina Torner wissen ab

nun, dass Zeitungsmachen nichts für schwache Nerven ist. Pünktlich zum Ausklang des Festes erhält jeder Besucher ein noch „warmes“ Exemplar mit auf den Nachhauseweg. Brillante Farben und feinste Printqualität sprechen für die Firma Xerox, die das Medium vor Ort produziert hat.

Leerer Magen studiert nicht gerne

Was wäre eine Feierlichkeit ohne kulinarische Genüsse? Neben bewährten Köstlichkeiten hat man die Chance, völlig Neues zu probieren. Die Mädel der Feistritzer Fachschule servieren Schäumchen und Käsebrotchen, die ganz und gar dem Trend der Molekularküche und dem Fusion Food entspringen. Schaut zwar nicht aus wie eine Karotte, schmeckt aber so – ziemlich spannend!

Wachsen und entwickeln

„Das ‚Lernfest‘ – unser Kind hat zu laufen begonnen“, resümiert Moderatorin Manuela Khom. Wenn alles nach Plan erfolgt, wird es sich in den kommenden Jahren prächtig weiterentwickeln, sowie an Präsenz und Bedeutung für die Region gewinnen.

► Angelika Fritz



Renate Schwarz (hi) präsentierte Gesundheit.



Harga Leitner, Eveline Timmerer und das Holzmuseum.